

So lief der Hilfstransport im Frühling 2018

Guten Tag,

Ich freue mich sehr, mit ein paar Bildern vom 5. Hilfstransport nach Rumänien zu berichten. Im Vorfeld sagte mir der Chefkoordinator der FeG Auslands- und Katastrophenhilfe, mit der ich seit Jahren diese Transporte organisiere, es würde ihn wundern, wenn wir den riesengroßen Laster voll bekämen.

Also, das nun gleich vorab: Er war bis zum Anschlag voll!

Ja, es ist erstaunlich, wie viele liebevoll gepackte und beschriftete Kisten meine und die extra dafür freige-machten Garagen aus der Nachbarschaft gefüllt haben.



In einer großen Aktion mit geliehenen Sprintern haben die Eltern von Steffi Vogel (Vize-Leiterin des Hilfswerks FFR in Brasov) und einige Helfer 130 Kisten auf einmal und einige Kinderwägen aus Dornstetten gebracht. Das machen sie jedes Jahr. Toll, dass auf diesem Weg auch viele nötige Dinge aus Steffis alter Heimat kommen!



Freunde und langjährige Unterstützer der Arbeit in Rumänien brachten 250 Kisten auf einmal. Ein Benefiz-Konzert mit Sarah Vienna (Leiterin von Firm Foundations Romania) im Herbst 2017 bei ihnen in Meimsheim mit Einblick in die Arbeit in Rumänien hat viele Besucher motiviert, dringend Benötigtes für den angekündigten Transport abzugeben.



Hierbei sei auch erwähnt, dass neben der großzügigen Abgabebereitschaft viele Leute zusätzlich Drogerieeinkäufe eingepackt haben.

Und immer wieder stricken fleißige Hände wunderschöne Babyschühchen oder Mützchen für Frühgeborene.

Unermüdlich am Stricken von warmen Babydecken ist nach wie vor eine ältere Dame. Ganz besonders berührend: Sie macht das, obwohl sie fast erblindet ist. Liebevoll selbst genähte, überaus praktische Decken, Taschen, Lätzchen rund ums Baby und Kleinkind wurden gespendet.

Innerhalb von wenigen Tagen haben sich vier Garagen und eine große Hütte gefüllt.

Begeisternd, wie das Netz der Beteiligten wächst. Unterstützung kam auch von Sanitätshäusern. Damit konnten dringend benötigte Sachen wie gebrauchte Rollatoren, Krücken, Rollstühle, Gehhilfen, Prothesen u.v.a. verschickt werden.

1300 gepackte Bananenboxen und unzählige sperrigere Dinge gingen auf den Weg.

Und dass dies alles so reibungslos über die Bühne ging, habe ich vielen lieben Helfern zu verdanken. Familie, Freunde und Nachbarn haben so fest mit angepackt. Vielen herzlichen Dank!

Ich kann einfach nur staunen und Danke sagen, für so viel Beteiligung, Großzügigkeit, Interesse und Unterstützung.

Und dass das alles nicht so über die Bühne gehen kann ohne finanzielle Unterstützung, sei hier auch mal wieder mit einem dicken DANKESCHÖN gesagt.

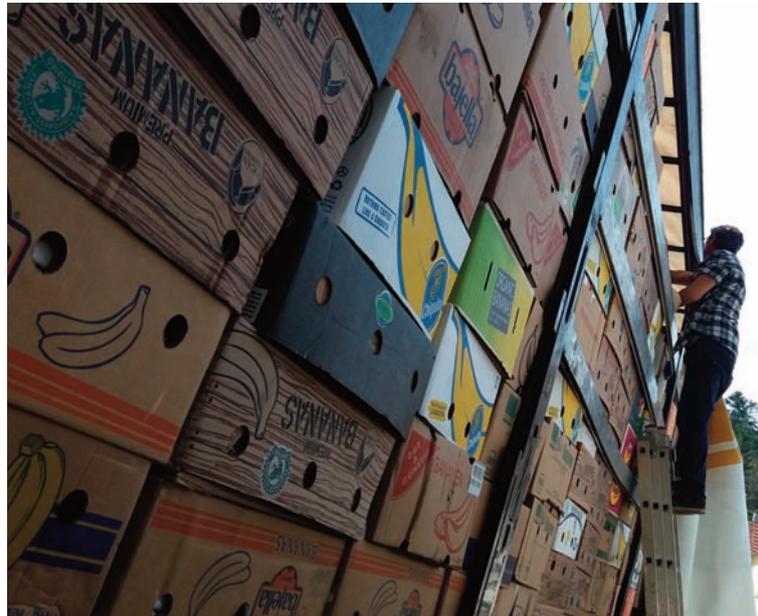
So kann Romanian Roots außer dem großen Transport auch viele lebensnotwendige Hilfsmaßnahmen oder unterstützende Maßnahmen im Kinderkrankenhaus finanziell stemmen.

Außerdem Förderung von Projekten für Babys, größere Kinder, Jugendliche und Familien.

Romanian Roots bezahlt auch zum zweiten Mal den Transport von ca. 60.000 Windeln. (Es ist tatsächlich günstiger, Windeln in Deutschland zu kaufen!)

Allerdings ist der Transport von 12 Paletten Windeln und Hygieneartikeln auf einer anderen Tour bereits 8 Wochen zuvor nach Brasov geschickt worden.

Im 40 Tonner hier vor den Garagen hätten sie keinen Platz mehr gehabt!!



Am Montag, den 23. April kam die Ladung heil und gut in Rumänien an.

Auch dort vor Ort gab es viele helfende Hände und bereitgestellte Autos. Eine große Herausforderung ist nämlich, dass der 40-Tonner nicht in die Altstadt einfahren darf, wo die Lagermöglichkeiten sind. 1300 Kisten an verschiedene Stellen bringen, wo sie Stück für Stück ausgepackt, neu sortiert und bis zum Verteilen gelagert werden - das ist schon eine logistische Herausforderung.

Weil dort vor Ort zunächst alles akribisch sortiert und gelagert wird und wohl überlegt über Monate hinweg ausgegeben wird, werde ich mich in den kommenden Monaten mit Bericht und Bildern vom Verteilen wieder melden.

Ein kleines Filmchen zeigt die Freude beim Abladen in Brasov!

<http://firmfoundationsromania.com/blessings-of-donations/>

Außerdem kam das Transportereignis im Brasover Fernsehen!

<http://brasovtv.com/index.php/social/9579-firm-foundation-brasov>

Auch ohne rumänische Sprachkenntnisse sehenswert!

Nochmals von Herzen DANKE für ALLES!!

Ich wünsche alles Liebe und Gute,
herzliche Grüße,
Constance Mürle

„Romanian Roots e.V.“
ist ein gemeinnütziger Verein
und kann Spendenbescheinigungen ausstellen.
Romanian Roots e.V.
Constance Mürle
Walter-Stößer-Weg 23
75180 Pforzheim
Tel. 07231 765376
www.romanian-roots.de
constance.muerle@gmail.com

Spendenkonto:
Romanian Roots/Constance Mürle
Sparkasse Pforzheim-CalwIBAN:
DE 43666500850008925461



Hilfe für Rumänien geht in richtige Hände

1300 Kisten mit Gütern – Kinderkrankenhaus erhält Unterstützung mit 60 000 Windeln

PFORZHEIM. Schon zum fünften Mal haben Constance Mürle und ihr Team von Helfern den Truck bepackt, der von Dillweissenstein nach Rumänien gefahren ist. Zusammen mit ihrem Verein „Romanian Roots“ sammelten sie etwa Hygiene-Artikel und andere dringend benötigte Dinge, um die Menschen in Brasov (Kronstadt) zu unterstützen. Mit fünf als Lager dienende Garagen und mehr als 1300 Bananenkisten, in denen die Hilfsmittel transportiert werden, hat sich das Team viel vorgenommen. Insgesamt zehn Helfer waren in diesem Jahr zusammengekommen, um den Laster in einer Woche zu bepacken. Es wurde den ganzen Tag durchgearbeitet. Schon im Januar war der Aufruf an alle gegangen, die etwas beisteuern wollten. Die Ladung besteht aus Kinderwagen, Rollstühlen, Gehhilfen, Kleidung und vielem mehr. Neu hinzugekommen



Packen alle mit an (von links): Martin Tewinkel (oben), Christoph von Zepelin, Nicola Coculeanu, Constance und Michael Mürle, Hanne von Zepelin, Rolf Weninger, Joachim Glöckler sowie Tobias und Christa Mürle.

FOTO: MEYER

sind die mehr als 60 000 Windeln, die der Verein an ein rumänisches Kinderkrankenhaus schickt. Be-

sonders stolz ist Mürle auf das Verteilungssystem vor Ort. Die dortige Hilfsorganisation „Firm

Foundations Romania“ (FFR) sorgt dafür, dass die Menschen, die Hilfe benötigen, versorgt und alle Mittel gleichmäßig verteilt werden. Mürle war schon selbst vor Ort und konnte sich ein Bild von der Lage machen. „Oft werden Kinder bei der Klinik abgegeben, da die Heime Kinder erst ab drei Jahren nehmen. Dort werden die Kinder oft tagelang gelassen, wenn sie überhaupt abgeholt werden“, berichtet Mürle.

Die Vereinsvorsitzende hofft, dass mit Programmen wie der Schülerhilfe und den Wohngemeinschaften die Lage in Brasov langfristig verbessert werden kann. Durch solche Programme werden die sozialen Kompetenzen oder die Schulkarriere befördert. Die Güter, die geschickt wurden, können meistens das ganze Jahr über verwendet werden. Und die nächste Ladung ist schon auf dem Weg. *mok*